

## Ein siegreicher Weg mit dem Heiligen Geist – Teil 20

Auszüge aus dem Buch „Living Water“ von Chuck Smith

### Grundsätzliches

Im Hinblick auf den Heiligen Geist und Seine Wirkung stellen wir uns folgende Fragen:

1. Was genau ist unter der Taufe mit dem Heiligen Geist zu verstehen?
2. Ist die Taufe mit dem Heiligen Geist gleichzusetzen mit Bekehrung?
3. Ist sie eine Folge der Wiedergeburt?
4. Handelt es sich dabei um eine eher dezente Erfahrung?
5. Wie empfangen wir den Heiligen Geist?

Da diese Fragen für jeden Gläubigen so ungemein wichtig sind, ist es notwendig, dass wir sie behandeln.

### Was genau ist unter der Taufe mit dem Heiligen Geist zu verstehen?

Johannes, der Täufer, sagte über Jesus Christus:

Lukas Kapitel 3, Verse 15-16

15Da aber das Volk in Erwartung stand und alle in ihren Herzen sich wegen Johannes fragten, ob er vielleicht der Christus sei, 16antwortete Johannes allen und sprach: „Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber einer, Der stärker ist als ich, und ich bin nicht würdig, ihm Seinen Schuhriemen zu

**lösen; Der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.**“

Bei der Taufe von Jesus Christus bezeugte er:

**Johannes Kapitel 1, Verse 32-34**

**32Und Johannes bezeugte und sprach: „Ich sah den Geist wie eine Taube vom Himmel herabsteigen, und Er blieb auf Ihm. 33Und ich kannte Ihn nicht; aber Der mich sandte, mit Wasser zu taufen, Der sprach zu mir: 'Der, auf den du den Geist herabsteigen und auf Ihm bleiben siehst, Der ist's, Der mit Heiligem Geist tauft.' 34Und ich habe es gesehen und bezeuge, dass dieser der Sohn Gottes ist.“**

**Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 4-5**

**4Und als Er mit ihnen zusammen war, gebot Er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten, „die ihr“ [— so sprach Er —] „von Mir vernommen habt, 5denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.“**

In all diesen Bibelstellen ist davon die Rede, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, mit dem Heiligen Geist tauft. Aber was genau ist darunter zu verstehen? Ist die Taufe mit dem Heiligen Geist gleichzusetzen mit der Wiedergeburt?

Die Bibel lehrt, dass die Taufe mit dem Heiligen Geist etwas Anderes ist als die Wiedergeburt.

Als Jesus Christus Seinen Jüngern nach der Auferstehung erschien, geschah Folgendes:

## Johannes Kapitel 20, Verse 21-23

21Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: „Friede sei mit euch! Gleichwie Mich der Vater gesandt hat, so sende ICH euch.“ 22Und nachdem Er das gesagt hatte, hauchte Er sie an und sprach zu ihnen: „Empfangt Heiligen Geist!  
23Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

Und so empfangen die Jünger Jesu noch VOR PFINGSTEN den Heiligen Geist, nur war davon rein äußerlich überhaupt nichts zu sehen.

Aber dennoch war etwas geschehen. Zuvor hatte Jesus Christus noch zu Petrus gesagt:

## Lukas Kapitel 22, Verse 31-32

31Es sprach aber der HERR: „Simon, Simon, siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch zu sichten wie den Weizen; 32ICH aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt bist, so stärke deine Brüder!“

Nachdem Petrus die dreimalige Verleugnung von Jesus Christus aufrichtig bereut hatte und Jesus Christus nach Seiner Auferstehung die Jünger angehaucht hatte, sehen wir, dass Petrus genau das tat. Er übernahm die Führungsrolle in der Gemeinde und wurde zu einem ihrer Hauptredner. Somit wird klar, dass Petrus bei der Anhauchung von Jesus Christus den Heiligen Geist empfangen hatte.

Danach erst bekamen die Jünger den Auftrag die Verheißung des himmlischen Vaters in Jerusalem abzuwarten, wobei sie **mit dem Heiligen**

**Geist getauft** werden sollten. (Apg 1:4-5), was sich an Pfingsten erfüllte. Das bedeutet, dass die Taufe mit dem Heiligen Geist erst nach dem Empfang des Heiligen Geistes durch die Anhauchung von Jesus Christus erfolgte.

### 3 Schlüsselpräpositionen liefern die Erklärung

Wir müssen noch klären, was unter der Taufe mit dem Heiligen Geist zu verstehen ist. Dazu schauen wir uns 3 griechische Präpositionen an, welche die Beziehungen zum Heiligen Geist beschreiben.

In **Johannes Kapitel 14** verheißt Jesus Christus den entmutigten Jüngern, ihnen einen Tröster zu schicken – den Geist der Wahrheit.

#### Johannes Kapitel 14, Verse 15-26

15“Liebt ihr Mich, so haltet Meine Gebote! 16Und ICH will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht; ihr aber erkennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein. 18ICH lasse euch nicht als Waisen zurück; ICH komme zu euch. 19Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht Mich nicht mehr; ihr aber seht Mich; weil ICH lebe, sollt auch ihr leben! 20An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ICH in Meinem Vater bin und ihr in Mir und ICH in euch. 21Wer Meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und ICH werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“ 22Da spricht Judas — nicht der Ischariot — zu Ihm: „HERR, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?“ 23Jesus antwortete und sprach zu ihm:

„Wenn jemand Mich liebt, so wird Er Mein Wort befolgen, und Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. [24](#) Wer Mich NICHT liebt, der befolgt Meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht Mein, sondern des Vaters, der Mich gesandt hat. [25](#) Dies habe ICH zu euch, gesprochen, während ICH noch bei euch bin; [26](#) der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in Meinem Namen, Der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ICH euch gesagt habe.“

Beachtet: Die GRUNDVORAUSSSETZUNG für den Empfang des Heiligen Geistes ist **das Halten der Gebote, die Jesus Christus gegeben hat!** Jesus Christus sagt hier auch, dass der Heilige Geist „**bei**“ Seinen Jüngern oder „**an der Seite**“ von ihnen IST. Die griechische Präposition, die im Originaltext verwendet wird, lautet *para*. Dann heißt es weiter, dass der Heilige Geist **bald „in“ ihnen wohnen WIRD**, was durch die griechische Präposition *en* ausgedrückt wird. Ich glaube, dass die Jünger bei der Anhauchung von Jesus Christus nach Seiner Auferstehung den Übergang von *para* zu *en* erlebt haben, denn Jesus Christus hatte zuvor gesagt: **„Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20:22)**

Die beiden griechischen Präpositionen „**bei**“ (*para*) und „**in**“ (*en*) kennzeichnen auch unsere eigene Erfahrung. Vor unserer Bekehrung war der Heilige Geist „**bei**“ uns, um uns unsere Sündhaftigkeit bewusst zu machen. ER hat uns offenbart, dass Jesus Christus der Einzige ist, der uns von unseren Sünden erlösen kann und hat uns dazu gebracht, dass wir Ihn als unseren HERRN angenommen haben, nachdem wir Ihm unsere Sünden aufrichtig bekannt, sie bereut und Ihm anschließend unser Leben übergeben haben. So kam der Heilige Geist „**in**“ uns und wohnt jetzt in unserem Inneren, um uns dazu zu bringen, dass wir dem Vorbild, Jesus Christus, immer ähnlicher werden. Auf diese Weise hat der Übergang vom „**bei**“ (*para*) zum

„in“ (*en*) stattgefunden.

Aber nicht jeder Gläubige ist mit dem Heiligen Geist GETAUFT.

**Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 7-8**

**7**ER aber sprach zu ihnen: „Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in Seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; **8**sondern ihr werdet Kraft [*dunamis*] empfangen, wenn der Heilige Geist AUF euch gekommen ist, und ihr werdet Meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!“

Statt „gekomen“ bevorzuge ich die Übersetzung „übergeströmt“ ist. Die griechische Präposition für „auf“ lautet im Originaltext *epi*, was für die **Ermächtigung des Gläubigen zum Dienst** steht. Dabei handelt es sich um ein „Überströmen“ des Heiligen Geistes, um ein „Überfließen“ der **Kraft [*dunamis*] des Heiligen Geistes**. Diese Kraft wenden Gläubige in ihrem Leben an, um Gott zu verherrlichen, zu evangelisieren und andere Menschen damit zu berühren.

Der Heilige Geist kann sich also im Leben eines Menschen auf 3 verschiedene Arten manifestieren:

1. bei (*para*) einer Person
2. in (*en*) einer Person
3. auf (*epi*) einer Person

Ich möchte die Unterschiede noch deutlicher machen:

Wenn ich ein leeres Glas neben einen großen, vollen Wasserbehälter stelle,

dann ist das Wasser „bei“ (*para*) diesem Glas. Wenn ich damit anfangen, das Wasser des Behälters in das Glas umzuschütten, dann ist ein Teil davon „in“ (*en*) dem Glas. Wenn das Glas bis zum Rand mit Wasser gefüllt ist und ich weiterhin Wasser in das Glas gebe, dann beginnt das Glas überzulaufen. Von nun an ist das Wasser „auf“ (*epl*) dem Glas bzw. das Glas läuft über.

Und genauso wie das Wasser in unserem Beispiel wirkt der Heilige Geist in unserem Leben, welches hier durch das Glas symbolisiert wird. Zunächst ist Er bei uns und fängt dann an in uns Wohnung zu nehmen. Aber wenn Gott Seinen Geist weiter über uns ausgießt, beginnt dieser damit, unser Leben zu überströmen.

Es gibt viele Christen, die den Heiligen Geist in sich haben; aber dennoch überströmt Er nicht in ihrem Leben. Sie müssen dann erst noch die Erfahrung des „Überlaufens“ (*epl*) machen, was in der Bibel als „Geistestaufe“ bezeichnet wird.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)